



Beschlusskontrolle zur Sitzung des Bildungsausschusses am 02.02.2021
Anfrage Frau Dr. Burkert zur Grundschule „Hans Christian Andersen“
TOP: Ö 8.4

Antwort der Verwaltung:

Frau Dr. Burkert bezog sich auf die Sanierungsarbeiten der Grundschule „Hans Christian Andersen“ und fragte, warum es zu Bauverzögerungen gekommen ist und wie der neue Zeitplan aussieht. Weiterhin erklärte sie, dass es bei der Containerlösung im hinteren Bereich des Schulhofes Probleme mit dem Wasserablauf gibt, da sich hier vermehrt Pfützen bilden. Sie fragte, ob dies schon bekannt ist und behoben wurde.

Im bisherigen Projektverlauf ergaben sich unvorhergesehene neue Erkenntnisse, die Verzögerungen im Bauablauf verursachten.

Im Rahmen der Abbrucharbeiten wurden Schadstoffe im Fußboden festgestellt. Daraus resultierte eine zeitweise Sperrung des Gebäudes durch den Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SIGEKO). Dies sowie die Planung, Angebotseinholung und die Ausführung der Leistungen haben zu einer Verzögerung im Bauablauf geführt.

Nach Abbruch der Fenster zeigten sich Schäden an einer Vielzahl von Betonelementen im Brüstungsbereich. Daraufhin musste das Gebäude aus statischen Gründen gesperrt werden. Nach Erarbeitung eines Sicherungskonzeptes ist nun eine Fortsetzung der Arbeiten in einigen Teilbereichen möglich.

Nach aktuellem Ablaufplan ist eine Fertigstellung für Dezember 2021 vorgesehen.

Das Problem des aufstauenden Wassers in der Nord-Westecke des Schulhofbereiches am Standort des Modulgebäudes ist durch die Planer bereits Ende 2020 untersucht worden. Daraufhin wurde ein Entspannungsgraben an der Nordseite des Schulhofes angelegt.

Nach einer erneuten Besichtigung Anfang 2021 wurde festgestellt, dass der Entspannungsgraben als finale Lösung des Problems nicht ausreichend ist. Sobald es die Wetterbedingungen zulassen, werden die Stellen an denen sich nach wie vor Pfützen bilden, zusätzlich mit 10 t Schotter/Splitt erhöht, um einer Wasseransammlung an der Oberfläche entgegenzuwirken.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hier bautechnisch um eine sandgeschlämmte Decke handelt, bei der eine kurzzeitige Pfützenbildung vorkommen kann. Diese Art der Oberflächenbeschaffenheit ist zwar wasserdurchlässig, jedoch tritt mitunter ein Verzögerungseffekt, in Abhängigkeit von der Menge an Feinanteilen ein. Bei einer beständigen Nutzung bilden sich geringe Unebenheiten aus. Hier kann der Pfützeneffekt verstärkt auftreten.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport